

Nögges Nuggets

Narr auf Wanderschaft

Den Vogel seh ich
 Nester baun, / der hat sein Haus
 auf Erden. / Was auch geschieht, er hat Ver-
 traun, / er wird kein anderer werden. / Die Biene hat
 ihr Heim, die Maus, / die Tiere eins ums andre – / nur
 ich, der Mensch, ich hab kein Haus / auf Erden und ich
 wandre. / Ich wandre ruhelos zum Ziel, / einmal auf Sternen-
 straßen, / einmal, da ich zur Erde fiel, / durch deren enge Gassen. /
 Ein Wanderer bin ich, auf dem Weg / zum Licht, das ich verloren, /
 ein Wanderer, der zu dem geht / aus dem er einst geboren. / Stets pil-
 gernd und stets in den Schuhn, / stets irrend, stets ein Müder, / doch
 find ich Platz, um auszuruhn / im Herzen meiner Brüder. / Im Herzen
 meiner Brüder sein / und ihnen Bruder werden, / das ist für mich als
 Mensch allein / ein Heim, ein Haus auf Erden. / Und sie sind Wan-
 derer wie ich, / wir, die wir uns bewohnen, / wir tragen ewig uns
 zum Licht / durch tausend von Äonen. / Und auch der Bruder,
 der sich dünkt / verwurzelt wie die Bäume, / der's Werden
 scheut und sicher sinkt / in seine ruhigen Träume, /
 auch er ist längst schon aufgerafft, / hält er auch's
 Ruhn für weise – / auch er: ein Narr auf
 Wanderschaft / und endlos ist die
 Reise ...